

insgesamt. Hänle weist, mit starker Orientierung an C. Rogers' Gesprächspsychotherapie und R. Cohns themenzentrierter Interaktion auf die vielfältigen Kompetenzen hin, die die Ausbildung den Religionslehrkräften für den in diesem Buch konzipierten RU vermitteln müßte. Zusammen mit A. Biesinger sichtet er schließlich die Vorgaben des brandenburgischen LER für die Sekundarstufe I und zeigt, wie ein neutrales Reden über ethisch-religiöse Fragen weder den Inhalten noch den Schülern gerecht wird. Beide betonen nochmals, daß RU mehr ist als Ethik (was F. Schweitzer in einem Beitrag aus evangeli-

scher Perspektive bestätigt), so daß sich weder Christen noch Muslime mit einem LER-Konzept abspesen lassen können. Diese theologisch-pädagogischen Überlegungen werden ergänzt durch eine Betrachtung von A. Hollerbach zur rechtlichen Situation des RU und durch eine Analyse der Rechtsvorschriften und ihrer Bestimmungen bzgl. des konfessionellen RU bei LER, über dessen Verfassungsgemäßheit das Bundesverfassungsgericht zu befinden hat. In der Diskussion um das streitwürdigste Schulfach verdienen die Beiträge dieses Bandes Beachtung.

Bernhard Grom SJ

ZU DIESEM HEFT

In den reichen Gesellschaften ist ein Prozeß der Entsolidarisierung im Gang, dessen Opfer vor allem bedrohte und schwache Personengruppen sind. PAUL M. ZULEHNER, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Wien, zeigt Wege auf, wie die Bereitschaft zur Solidarität in den Familien, den Schulen und den Kirchen gefördert werden kann.

EUGEN BISER, Leiter des Seniorenstudiums an der Universität München, schlägt über die historisch-kritische Methode hinausgehend eine neue Lesart der Bibel vor, welche die performative und kommunikative Rolle der Sprache zur Geltung bringt. Die biblischen Texte ordnen sich so zu einer neuen Gesamtschau, und verborgene Inhalte werden zutage gefördert.

In der Frage der Privatheit und Öffentlichkeit von Religion und Kirche bündeln sich zentrale Aufgaben der Praktischen Theologie. KARL GABRIEL, Professor für Soziologie an der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland in Vechta, unterscheidet verschiedene Bedeutungen von Öffentlichkeit und hebt insbesondere die Rolle der Kirchen als Tradierungs- und Interpretationsgemeinschaften im Kontext der zivilgesellschaftlichen Öffentlichkeit hervor.

Der vorgebliche Befund, Pfarrer seien aus der Literatur der Gegenwart verschwunden, erweist sich bei näherem Hinsehen als falsch. GEORG LANGENHORST zeichnet anhand ausgewählter Beispiele Gestalt und Profil von Pfarrern in Romanen aus den vergangenen Jahren nach.

Trotz der Schwierigkeit verlässlicher Zukunftsprognosen wird der Treibhauseffekt mit einer globalen Klimaerwärmung in Verbindung gebracht, die zu meist negativen Folgen wie Anstieg des Meeresspiegels und verstärkter Wüstenbildung führen könnte. ANDREAS GÖSELE sucht nach sozialetischen Kriterien für eine angemessene Reaktion auf diese Gefährdung.